

No. 502. 1515. 1. Sept.

Herzog Georg genehmigt, dass Sigmundt von Breytembach zu Lympach (Limbach bei Wilsdruf) der erbarn und innigen Magdalena von Rechemberg, vordem Aebtissin des Jungfrauenklosters zum heil. Kreuz bei Meissen 6 rhein. Gùlden jàhrl. Zinses auf seinem Dorfe Sara (Sora) um 100 rhein. Gùlden verkauft hat unter Vorbehalt des Wiederkaufs innerhalb zehn Jahren; wird diese Frist versàumet, so behalten wir vns vnd vnsern erben recht vnd macht, sovil von andern seinen gutern von vns rurende zunehmen, domit wir solche zinse ablosen vnd frey machen, wollen yne auch vmb sein nichthaltung nicht vngestraft lassen. Geben zu Dresden am sonnabent Egidii anno 2c. im XV^{ten}.

Nach dem durchschnittenen Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem auf die Rückseite aufgedrücktem Siegel.

Ein ausführlicher von den damit beauftragten Commissarien Sonnabends nach Viti (16. Juni) 1526 abgeschlossener Recess wegen der von den Dörfern Bockwen und Dobritz dem Kloster zum h. Kreuz zu leistenden Diensten und Frohnen befindet sich abschriftlich aus dem Erbbuche des Gerichtsamtes (vormal. Kreisamtes) Meissen in Ursinus diplomat. s. Crucis (K. öffentl. Bibliothek zu Dresden und v. Zehmensche Bibl. bei der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig).

No. 503. 1527. 7. Sept.

Herzog Georg übersendet dem Kurfürsten Johann von Sachsen in Abschrift ein ihm zugegangenes Schreiben der Aebtissin und Sammnung des Klosters zum heil. Kreuz, worin diese ausführen, dass Hans Löser zu Preczsch ihnen 16 silberne Schock schuldig sei, derhalbenn offtt mitt vill vnkost guttlichenn ersuchtt, so sollichs nichtt hatt wollenn helffenn. Seynn wir armen kinder czw vnserm enthalt wye gott weiß solchs ser benötiget, bittenn e. f. g. wolle vns armenn kindernn an vnsernn gnedigestenn hernn dem körfurstenn gnediklich vmb holff vorschreibenn 2c. (ohne Datum) — und schreibt dazu: Ewer lieb wolle mit bemeltem Hanßen Loeßer vorfugen lasßen, das er genanthe samlung des jungkfrawenclosters zum heyligen Creutz ane lenger auffhalten vnd ferner vnkost zufridenn stelle 2c. Geben — 1527 sonabend nach Egidii.

Nach dem Orig. im Ernestinischen gemeinschaftl. Archiv zu Weimar.

Kurfürst Johann scheint die Bitte nicht gewährt zu haben oder Löser von Neuem in der Zahlung säumig gewesen zu sein, denn in einem in dems. Archiv befindlichen Orig.-Briefe des herzogl. Kanzlers Dr. Sim. Pistoris schreibt dieser an den kurfürstl. Kanzler Christoph Bayer, die Aebtissin zum h. Kreuz habe den Herzog Georg ersucht, wegen der von Hans Löser zu Pretzsch schuldigen Zinsen sich bei dem Kurfürsten zu verwenden.

No. 504—508. 1529. 5. u. 11. Mai, 19. Juni ff.

Prisca Eisenbergk Aebtissin, Elizabeth Schonherrin priorin, Barbara Schofs subpriorin und die ganze Sammnung des Klosters zum heil. Kreuze stellen dem Herzog Johann Friedrich in Abwesenheit seines Vaters des Kurfürsten Johann vor: dem forbergsman vnser forbergs Pulswerde vberhalb Torgaw ist kurtz vorschinner zeit vom schosser zw Torgaw eyn befehle gegeben vns vnd vnser samlung von allem getreyde, das wir aldo mit grossem darlegen erbawet, vnd allem vhie welichs wir aldo nhue etzliche ihar ernert vnd erzogen, keyn nutzung wydder wenig noch viel zugeben zureichen aber folgen zulassen bey pen vnd straff vorlust leybs vnd lebens 2c. Sie versichern zu diesem ihnen in hohem Grade nachtheiligen Befehle keine Ursache gegeben zu